

# Intelligenz-Blatt

## zur Laibacher Zeitung.

Nr. 128.

Samstag den 25. October

1845.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1770. (3) Nr. 10146. ad Nr. 12090.

#### K u n d m a c h u n g,

betreffend Verzehrungs-Steuer-Pachtversteigerungen. — Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß für den Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer auf das Verwaltungsjahr 1846, mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung des Vertrages, oder auch ohne diese Bedingung, auf die drei Verwaltungsjahre 1846, 1847 und 1848 im politischen Bezirke Volosca und Castelnovo, dann in der zum politischen Bezirke Capo d'Istria gehörigen Hauptgemeinde Dollina die dritte Pachtversteigerung im Amtsitze dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest am 23. October 1845 in den Vormittagsstunden angehalten werden wird. — Die Ausrufspreise werden, und zwar:

1. für den politischen Bezirk Volosca vom Wein auf 4457 fl. 51 kr., vom Fleisch auf 786 fl. 40 kr., dann vom Verschleiß gebrannter geistiger Flüssigkeiten in dem Zollausschlusse dieses Bezirkes auf 143 fl. 39 kr., zusammen auf 5388 fl. 10 kr. —
2. Für den politischen Bezirk Castelnovo, vom Wein auf 5915 fl. 56 kr., vom Fleisch auf 700 fl. 54 kr., zusammen 6616 fl. 50 kr. —
3. Für die Hauptgemeinde Dollina des politischen Bezirkes Capo d'Istria vom Wein auf 3355 fl., vom Fleisch auf 290 fl., zusammen auf 3645 fl., mit dem Bemerken festgesetzt, daß bei dieser mündlichen Versteigerung sowohl für jeden einzelnen Bezirk und bezüglich auch die Hauptgemeinde Dollina, als auch für beide Bezirke und diese Hauptgemeinde zusammen, Anbote angenommen werden. — In diesem Sinne können auch schriftliche, versiegelte, das Pachtobject in der Aufschrift deutlich bezeichnende, mit dem 10. percent. Badium gehörig belegte Offerte bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Triest bis zum 22. October 1845 um 6 Uhr Abends eingebracht werden. — Schriftliche Offerte, welche nach dieser Stunde,

oder anderswo, oder ohne dem gesetzlichen Badium einlangen sollten, bleiben unberücksichtigt. — Das in dem 10. Theile des Ausrufspreises zu bestehende Badium haben auch die mündlichen Licitanten vor Beginn der Versteigerung im Baren oder in Staatspapieren zu erlegen. — Die übrigen Pacht- und Licitations-Bedingungen können bei dieser Bezirks-Verwaltung, bei den k. k. Finanzwach-Commissariaten in Castelnovo, Volosca und St. Matthis, dann aus der im Amtsloacte der Laibacher Zeitung Nr. 111 vom 16. September 1845 enthaltenen Kundmachung ersicht werden. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Triest am 17. October 1845.

3. 1774. (2)

#### K u n d m a c h u n g.

Die Beistellung der Service-Artikel für die Laibacher k. k. Militär-Polizeiwache, und des für die Quasi-Caserne und die dort befindlichen Arreste im Militärjahre 1845 et 1846 nöthigen Holzes, namentlich

61 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Klafter 24 Zoll langes Buchenholz und  
2 do. weiches Holz;

88 <sup>16</sup>/<sub>33</sub> Meßen harte Holzkohlen;

1 Centner 63 Pfund Unschlittkerzen;

3 do. 22 do. Rübsöl;

38 do. 40 do. Bettenstroh u. andere kleine Erfordernisse, wird in Folge hoher Subernal-Ermächtigung ddo. 18. October l. J., Z. 24,859, im Subarrendirungswege eingeleitet, daher die dießfällige Minuendo-Licitation am 28. d. M., Vormittags um 10 Uhr, in dem Polizeidirections-Amtslocale abgehalten werden wird. — Laibach am 22. October 1845.

Z. 1763. (2)

Nr. 4255.

#### Editto di Concorso.

Essendosi tuttora vacante, e tosto rimpiazzabile uno dei due posti di Maestro della 4. Classe presso questa Maggiore Scuola Elementare maschile, con cui va unito l'annuo salario di fl. 500, M. C. pa-



gabile dalla locale Civica Cassa, e l'obbligo di trattare in ambidue gli annuali corsi di essa 4. Classe la Grammatica Italiana, e Tedesca unitamente allo stile, ed alla declamazione, indi la Geografia, la Storia naturale, e la Caligrafia, questa sino alla futura nomina di un Maestro di Caligrafia, verrà perciò il relativo Concorso tenuto nel di 30. Dicembre 1845, in Fiume, Trieste, Padova e Trento. — Li sopra-specificati oggetti d'istruzione pubblica, verranno trattati in lingua italiana. — Gli aspiranti al vacante posto, i quali oltre il corso di Melodica dovranno avere assolto gli Studj filosofici, ovvero il regolare corso presso uno dei pubblici Istituti scolastici tecnico-commerciali, esibiranno i rispettivi loro Ricorsi muniti dei documenti comprovanti la loro età, religione, stato, costituzione fisica, condotta morale, studj precorsi, ed impieghi finora coperti, — all' Ordinariato Vescovile di Trieste, a quello di Trento, all' I. R. Ispettorato scolastico provinciale di Padova, ovvero al Regio Pro-Ispettorato scolastico di Fiume, a norma cioè, che verranno sostenere il Concorso in una o nell'altra di queste Città. — La definitiva conferma del Maestro da nominarsi seguirà un anno dopo la nomina, se durante il medesimo dimostrato si sarà qualificato nel posto ad esso conferito. — Dal Civico Magistrato. Fiume li 15. Ottobre 1845.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1778. (1) 3. 3136.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 21. Juli 1845 zu Obersfeld verstorbenen Grundbesizers Thomas Gormann einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der am 4. December l. J., Vormittag um 9 Uhr hieramts anberaumten Tagsatzung, bei Vermeidung der im §. 814 a. b. G. B. ausgedrückten Folgen, anzumelden.

R. K. Bezirksgericht Krainburg am 4. September 1845.

3. 1760. (3) Nr. 3022.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 13. April 1844 zu Straßisch verstorbenen Ganzhüblers, Johann Krischner, irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der am 18. November l. J. hieramts anberaumten Tagsatzung, bei Vermeidung der im §. 814 a. b. G. B. ausgedrückten Folgen, anzumelden.

R. K. Bezirksgericht Krainburg am 13. September 1845.

3. 1759. (3)

E d i c t.

Nr. 3448.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 30. August 1845 zu Hülben verstorbenen Ganzhüblers, Joseph Zhebui, irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 13. November l. J. Vormittag um 9 Uhr hieramts anberaumten Tagsatzung, bei Vermeidung der im §. 814 a. b. G. B. ausgedrückten Folgen, anzumelden.

R. K. Bezirksgericht Krainburg am 24. September 1845.

3. 1781. (2)

E d i c t.

Nr. 762.

Da die mit Edict vom 25. Juli 1845, 3. 577, auf den 27. August, 27. September und 27. October 1845 bestimmte Teilbietung der, dem Johann Göstel gehörigen Realitäten zu Wüstzig, über, mit dem Executionsführer Andreas Agnitsch geschlossenen Vergleich sistirt wurde, so wird dieß hiermit bekannt gemacht.

Bezirksgericht Pölland am 19. Sept. 1845.

3. 1761. (3)

E d i c t.

Nr. 1425.

Das gefertigte Bezirksgericht macht hiermit bekannt, daß es dem Franz Golob, Grundbesitzer zu Selo, Pfarr Neudegg, wegen erwiesener Verschwendung, die freie Vermögensverwaltung abzunehmen, und ihm den Joseph Schuler von Neudegg als Curator aufzustellen befunden habe.

Bezirksgericht Neudegg am 9. October 1845.

3. 1765. (3)

E d i c t.

Nr. 2751.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Poschar und seinen gleichfalls unbekannten Erben erinnert: Es habe wider sie Anton Poschar von Senofetsch, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der, der Herrschaft Senofetsch sub Recti. Nr. 4, Urb. Nr. 21 zinsbaren, zu Senofetsch gelegenen  $\frac{1}{2}$  Hube angebracht, worüber zur Verhandlung mündlicher Nothdurften die Tagsatzung auf den 16. Jänner k. J. früh 9 Uhr anberaumt wurde. Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da sie aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, hat ihnen den Herrn Franz Boslianitsch von Senofetsch auf ihre Gefahr und Kosten zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden hiermit zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle dieredlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich erachten; widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 16. August 1845.



3. 1772. (2)

# Kundmachung.

Betreffend die gänzliche Bergreifung der

## Gratis-Gewinnst-Lose,

und des größten Theils der

## Gold-Prämien-Lose

der großen

## Realitäten-,

## Gold- und Silber-Lotterie.

Der Beifall, mit welchem die werthen Geschäftsfreunde des gefertigten Großhandlungshauses, und das geehrte Publicum, dessen Unternehmung gleich beim Erscheinen derselben freundlich empfangen, setzte dasselbe nicht nur in die angenehme Lage, die

### Haupt-Ziehung

### Schon

**Donnerstag am 30. dieses Monats**

unwiderrusslich vornehmen zu lassen, sondern der sich täglich mehrende Begehr von Losen hatte auch zur Folge, daß die **Gratis-Gewinnst-Lose**, welche noch in **2** Ziehungen spielen, und wovon jedes Los die beiden Haupttreffer von **200,000 fl.** und **25,000 fl.** gewinnen kann, da nur **17** Tausend zur Aufgabe auf je **5** gewöhnliche Lose **1** Stück, und **1000** Stück zu Gewinnsten bestimmt wurden, bei dem Großhandlungshause bereits gänzlich vergriffen, und nur noch bei jenen Herren Lotto-Collectanten, und Großverschleißern zu haben sind, welche durch feste Uebernahme namhafter Parthien sich deren Besitz gesichert haben. Auch von den besonders werthvollen **Gold-Prämien-Losen**, welche noch in **3** Ziehungen spielen, und wovon jedes Los alle **3** Haupt-Treffer von **200,000 fl.** — **25,000 fl.** und **10,000 fl.** gewinnen kann, und mindestens und sicher **1** Ducaten in Gold, oder **12 fl. W. W.** gewinnen muß, ist nur noch eine ganz kleine Anzahl vorhanden.



Einer der wesentlichsten und unlängbarsten Vortheile dieser großen Verlosung ist übrigens auch der Umstand, daß auch alle gewöhnlichen Lose in die **Haupt-Ziehung** spielen, und **jedes** derselben, **ohne Unterschied**, den Haupttreffer von **200,000 fl. W. W.** machen kann.

Wien am 16. October 1845.

**G. M. Perissutti,**  
k. k. priv. Großhändler.

Mit allen 5 Sorten Losen kann noch billigst dienen in  
Laibach der Handelsmann **Joh. Ev. Wutscher.**

3. 1764. (2)

### G e s u c h

Ein Mann von 23 Jahren, der die juridischen Studien mit gutem Erfolge absolvirte und auch slavisch spricht, wünschet sich in der Oeconomie und im Rentfache practisch zu bilden, und deßhalb auf einer bedeutenden Herrschaft in Croatien, Steyermark, im Görzer oder Mitterburger Gebiete allsogleich gegen volle freie Verpflegung aufgenommen zu werden; doch wäre er bereit, bei einem angesehenen Dominium für ein

Jahr 50 fl. C. M. darauf zu bezahlen.

Auf frankirte, bis 1. November mit „F. A. poste restante Laibach“ eingesendete Briefe erfolgt die nähere Auskunft.

3. 1732. (2)

Im Hause Nr. 159, alten Marktgasse, ist das Gewölb mit allen dazu erforderlichen Geräthschaften zur Specerei-Handlung, nebst einem Keller und einem großen Magazin auf der Wasserseite, für kommen: den Georgi zu vermietthen. Das Nähere im ersten Stock.

## L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

Bei **Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr**,  
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler am Congressplatze in Laibach, ist  
zu haben:

Elementarische  
**S a t z l e h r e**,  
als  
theoretische practische Anleitung  
zu  
schriftlichen Aufsätzen  
für  
**Lehrende, Lernende und zur Selbstbe-  
lehrung**, Hilf- u. Handbuch zu den Auf-  
sätzen und der Sprachlehre.

Von  
**Martin Ivanetizh**,  
öffentl. Lehrer an der k. k. Musterhauptschule zu Laibach.

Preis 1 fl.

Das  
nothwendigste Taschenbuch  
für  
**Comptoiristen**,  
enthaltend:  
Die Münz-, Maß-, Gewicht-, Wechsel- und  
Staatspapieren-Kunde,  
so wie  
die Vergleichung der Maße und Gewichte der ver-  
schieden Handelsorte untereinander.

Von  
**A. Meldola**,  
Lehrer des kaufmännischen Rechners der Handelswissenschaft und  
der Mathematik.

Preis broschirt 45 kr.